

BERICHTSVORLAGE

			Vorlage-Nr. M 02/0420	
604 - Verkehrsflächen und Entwässerung			Datum: 15.08.2002	
Bearb.	:Herr Nischik	Tel.: 320	öffentlich	nicht öffentlich
AZ.	:/ke		X	

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr

15.08.2002

**Ausbau des Stonsdorfer Weges;
Hinweise und Anregungen aus der Bürgerinformationsveranstaltung vom 27.06.2002**

Um die Anregungen der Bürger in die Planung integrieren zu können, wurde am 27.06.2002 eine Bürgerinformationsveranstaltung durchgeführt. Das Protokoll über die Anregungen, Hinweise und Bedenken ist in der Anlage beigefügt.

Auswertung und Stellungnahme der wesentlichen Punkte.

Bürger		Verwaltung		
Bäume reduzieren Parkraum Bäume erschweren das Ein- und Ausparken Bäume verschmutzen Fahrzeuge und Boden		Bäume ordnen den Straßenraum, wirken geschwindigkeitsdämpfend und sind für einen städtebaulichen Entwurf als vertikale Elemente unverzichtbar.		
Die Reduzierung von Parkplätzen wird bemängelt.		Durch eine begrenzt verfügbare Fläche zwischen den Straßenbegrenzungslinien ist es erforderlich einen Parkstreifen aufzugeben, um allen Nutzern (ÖPNV, Radfahrer, Gehweg) das erforderliche Mindestmaß an Raum zur Verfügung zu stellen. Die verbleibende Restmenge im Straßenraum genügt den rechtlichen Anforderungen. Im Privatbereich werden zurzeit Stellplätze gemäß Bebauungsplan beantragt. Der Verlust wird kompensiert.		
Weitere Mittelinseln werden zur Querungserleichterung angeregt.		Raum für Mittelinseln ist nicht verfügbar. Grunderwerb und Änderungsverfahren würden den Ausbau erheblich verzögern.		
Ein Kreisell zur Temporeduzierung wird für in Höhe Romintener Weg gefordert.		Ein Kreisell im Stonsdorfer Weg widerspricht der Streckencharakteristik und ist räumlich nicht zu realisieren.		
Schwerverkehr soll aus dem Stonsdorfer Weg verbannt werden.		Der Stonsdorfer Weg ist Hauptverkehrsstraße und u.a. dafür bestimmt, auch solche Verkehre aufzunehmen. Mit dem Schwer-verkehrslenkungssystem hat die Verwaltung bereits ein Instrument der Lenkung installiert.		
Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in

<p>Die Verringerung der Gehwegbreite auf 1,50 m wird bemängelt, da Gehbehinderte mehr Raum benötigen. Es erfolgt im Nachgang zur Bürgerbeteiligung der Vorschlag einen Sicherheitsstreifen zwischen Geh- und Radweg farblich abzusetzen.</p>	<p>Die Verwaltung begrüßt diesen konstruktiven Vorschlag, da sowohl gestalterisch als auch funktional (variable Mehrbreiten im Bedarfsfall) für Fußgänger und Radfahrer Vorteile hat. Die Arbeitsgruppe Radverkehr hat diesen Vorschlag positiv bewertet. Die Einbindung in den Entwurf wird derzeit geprüft.</p>
--	---

Anlage(n)

Protokoll über Anregungen, Hinweise und Bedenken

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------